

# Schöner und gesünder wohnen

**Minergie – Familie Bhend liess ihr Einfamilienhaus in Oftringen AG vor 5 Jahren nach Minergie modernisieren. Das Ergebnis ist eine gelungene Synthese aus Liebgewonnenem und Bewährtem mit neuester Technik. Die fünfköpfige Familie freut sich über die konstant gute Luft im Haus, geniesst mehr Lebensqualität und spart abendrein noch Geld bei der Wärme- und Warmwassererzeugung.**

Aus dem sanierungsbedürftigen Einfamilienhaus am Ahornweg in Oftringen mit Baujahr 1935 wurde dank der Modernisierung nach Minergie ein top-

**FRANZ BEYLER**  
Geschäftsstelle Minergie, Bern

modernes Haus. Veränderungen waren dringend nötig: Der Wohnkomfort liess sehr zu wünschen übrig, ebenso wie die Wirtschaftlichkeit. In einigen Ecken der Zimmer hatte sich der Schimmelpilz häuslich niedergelassen, es «müffelte» im ganzen Haus, und auch der Ölgeruch war allgegenwärtig. Insbesondere für zwei Söhne der Familie Bhend, die unter Allergien leiden, war das Raumklima alles andere als angenehm und gesund. Zum dürftigen Wohnkomfort kamen die hohen Energiekosten von rund 2'600 Franken pro Jahr, hauptsächlich verursacht durch die alte Ölheizung, die pro Winter mehr als eine Tankfüllung verschlang.

## Überdurchschnittliche Wohnqualität

Familie Bhend entschloss sich zur Modernisierung und entschied sich für das Optimum, nämlich die Steigerung der Lebensqualität bei gleichzeitiger Senkung des Energieverbrauchs. Somit war klar, dass ihr Haus nach Minergie modernisiert würde: «Wir haben verschiedene Varianten geprüft und uns für Minergie entschieden, weil wir damit Liebgewonnenes und Bewährtes mit moderner Technik optimal kombinieren können. Das Resultat ist ein Haus mit überdurchschnittlicher Wohnqualität, ausgezeichneter Energiebilanz und guter Werterhaltung», so Ueli Bhend. Für Minergie sprach auch die Tatsache, dass der Kanton Aargau solche Modernisierungen mit Förderbeiträgen unterstützt. Ueli Bhend ist selbst Architekt und Projektleiter beim Architekturbüro Setz in Rapperswil, das sich als Minergie-Fachpartner einen Namen gemacht hat. Es lag daher nahe, dass das Projekt über diese Firma abgewickelt wurde.

Der Baustandard Minergie steht für mehr Wohn- und Arbeitskomfort bei tieferem Energieverbrauch. Erreicht wird dies mit einer dichten Gebäudehülle, einem effizienten Heizsystem und der Komfortlüftung – ein Muss für Minergie-Bauten. Sie sorgt nämlich nicht nur für ständig frische Luft im Haus, sondern transportiert auch die automatisch anfallende Feuchtigkeit ab.



Das Einfamilienhaus der Familie Bhend in Oftringen AG vor (kleines Bild) und nach der Modernisierung nach MINERGIE. Die Solarpanels auf dem Dach produzieren rund 60% des Warmwasserbedarfs und den Strom für den Betrieb der Wärmepumpe.

BILDER MINERGIE

Wird ein Haus nur gut gedämmt und nicht ausreichend gelüftet, sind Feuchtigkeitsschäden vorprogrammiert.

## Mehr Komfort, weniger Kosten

Während der dreimonatigen Bauzeit war das Haus ständig bewohnt. Die Arbeiten wurden so koordiniert, dass die Bewohner möglichst wenig beeinträchtigt wurden. Von der Modernisierung ausgenommen waren das Dach und die Fenster, die bereits früher erneuert worden waren. Das Haus verfügt über ein beidseitig verputztes Backsteinmauerwerk von 33 Zentimetern. Die Fassade erhielt eine Aussendämmung von 12 Zentimetern, so dass die Gesamtdicke der Aussenwand nun 45 Zentimeter beträgt. Auch die Kellermauern wurden isoliert. Anstelle der alten Ölheizung sorgt nun eine moderne Luft-Wasser-Wärmepumpe für wohlige Wärme. Auf dem Dach wurden auf einer Fläche von 4,5 Quadratmetern thermische Flachkollektoren montiert, die rund 60 Prozent des Warmwasserbedarfs decken. Die Solarwärme heizt das Wasser, das als Brauchwasser zur Verfügung steht, in einem 500-Liter-Speichertank auf. Die neue Lösung ist nicht nur praktisch und umweltfreundlich, sondern auch ausgesprochen wirtschaftlich: Familie Bhend spart im Vergleich zu früher bei der Wärme- und Warmwassererzeugung rund 1'800 Franken pro Jahr. Die restlichen Kosten übernehmen seit dem Januar 2009 die 18 Kollektoren der Photovoltaikanlage auf dem Dach.

## Musikzimmer statt Tankraum

Die Komfortlüftungsanlage sorgt für frische, angenehm temperierte Luft in allen Räumen. Sie wird mit Frischluft gespeist, die in einem

Erdregister vorgewärmt wird. Eine Überwachungseinheit mit Sensoren reguliert laufend Luftqualität und Innenraumtemperatur. Eingebaute Pollenfilter sorgen zusätzlich für Erleichterung bei den allergiegeplagten Hausbewohnern. Tatsächlich

haben die Beschwerden der Betroffenen seit der Modernisierung deutlich abgenommen. Im Zuge der Arbeiten wurden auch die Nasszellen im Haus ersetzt und der Wohnraum erweitert. Mehr Platz geniesst Familie Bhend durch den Wegfall der Öl-

heizung: «Im ehemaligen Tankraum haben wir ein Musikzimmer eingerichtet», freut sich Jacqueline Bhend.

**INFOS UNTER**  
[www.minergie.ch](http://www.minergie.ch)



Die Luft-Wasser-Wärmepumpe (rechts) und die Komfortlüftung (links) sorgen für saubere Wärme und frische Raumluft.

## WÄRMEPUMPEN – PRAKTISCH UND ZUVERLÄSSIG

Im vergangenen Jahr wurden in der Schweiz mehr als 20'000 Wärmepumpen installiert; rund 5'000 davon ersetzen bestehende Feuerungsanlagen. Wer mit Wärmepumpen heizt, nutzt saubere und erneuerbare Energie aus heimischen Quellen und ist unabhängig von Rohstofflieferungen und -preisen. Wärmepumpen sind für grosse und kleine Objekte gleichermaßen geeignet. Sie zeichnen sich aus durch einfaches Handling und ausgezeichnete Verfügbarkeit, brauchen wenig Platz und produzieren weder Lärm noch Gerüche. Empfohlen ist die Installation von Produkten mit Gütesiegel durch einen spezialisierten Fachmann. Für Informationen und Adressen von Fachpartnern: [www.fws.ch](http://www.fws.ch)

REKLAME



## Wintergartenraum?

Denn machen Sie Ihren Traum jetzt wahr mit einem Design-Wintergarten von WIGASOL. Denn bei einem Design-Wintergarten von WIGASOL müssen Sie keine Kompromisse eingehen. Nutzen Sie unsere 20-jährige Erfahrung und verlangen Sie eine kostenlose Offerte von uns. Telefon: 0662 300 644. [www.wigasol.ch](http://www.wigasol.ch)

WIGASOL AG  
Basel, Birmensdorf, Brugg, Mönchaltorf,  
Mutschellen bei Eggingen, Yverdon.

